**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 48 (1950)

Heft: 2

Rubrik: Mitteilungen

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Shweiz. Hebammenverein

# Zentralvorstand

### Delegiertenberfammlung

Unter Simmeis auf die diesjährige Dele giertenversammlung in Freiburg im Juni möchten wir die Sektionsvorskände daran erinnern, allfällige Anträge bis spätestens den 31. März 1950 an den Zentralvorstand ein-

Die Unträge muffen begrundet fein. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Mit follegialen Grüßen:

Für den Bentralvorstand:

Die Prasidentin: Schw. Ida Niflaus St. Gallen (Frauenklinik) Tel. 071 / 3 12 12

Die Aftuarin: Frau L. Schädli Rheineck Tel. 071 / 4 48 37

# Krankenkasse

### Rrantmeldungen

Frl. Schnüriger, Sattel Frau Lang, St. Urban Frau von Dänifen, Erlinsbach Frau Strütt, Basel Frl. Fuchs, Aarau Frl. Nöpli, Pfäffikon (Schwyz) Frau Parth, Luzern Frl. Leberer, Wolhusen Frau Sprenger, Millheim Frau Frider, Maleran Frau Montali, Kaltbrunn Mme Burnand, Prilly (Baud) Mine Burnand, Prilli (Balw) Frau Gafe, Basel Frau Freidig, Aegerten Frau Eberse, Biel Frs. Wenger, Signau Mine Zamosing, Praroman (Frbg.) Frau Samesli, Weinselben Frl. Gehring, Buchberg Frl. Bühlmann, Rothenburg Frau Wälti, Thun Frau Deschger, Oberrohrdorf Frau Nauli, Obervog Frl. Büchler, Schwyz Fran Beerli, St. Gallen Fran Pfammatter, Martigny Frau Auer, Ramsen Frau Bühler, Sigriswil Mme Savary, Mécieres (Frbg.) Frau Bächler, Orselina (Ticino) Frau Russi, Susten Frau Loher, Montlingen Frau Geeler, Berschis Mme Hugli, Vallamand (Vaud)



PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, SCHAAN

K 6920 B

Mme Chavaillaz, Reconvilier (Berne) Frau Wegmann, Winterthur Frau Widmer, Affoltern a. A. Frl. Kaufmann, Šorw Frau Sebeifen, Glarus Frau Zwingli, Neufirch a. Th.

## Reu=Cintritte

29 Sig. Bernasconi, von Melide (Teffin) (jeht Maternité, Genf) 28 Sig. Albertolli, Airolo (Teffin)

Seien Sie uns herzlich willkommen.

Für die Krankenkassekommission: Frau Ida Sigel, Raffierin, Rebenftraße 31, Arbon, Tel. 4 62 10.

### Bitte an die Seftionsprafidentinnen!

Wollen Sie so freundlich jein und der unterzeichneten Bräsidentin das Mitgliederverzeich nis Ihrer Sektionen per 31. Dezember 1949 möglichst bald zukommen lassen.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen zum voraus bestens. Für die Krankenkaffe,

Die Bräsidentin: J. Glettig.

### Bekanntmachung

Liebe Kolleginnen!

Schon wieder ift das 1. Quartal 1950 zur Zahlung der Beiträge fällig und habe ich die Nachnahmen zur Erhebung der ielben abgeschickt.

Die Krankenkasse befindet sich ständig in Geldnot und möchten wir gerne unfern Kunden ihr Geld auszahlen.

Es ergeht deshalb die dringliche Bitte an Sie, die Nachnahmen prompt einzulösen, wofür ich Ihnen herzlich danke.

Kollegiale Grüße!

Für die Kranfenkaffekommiffion, Die Raffierin: Frau J. Sigel

#### Todesanzeigen

Es ber ftarben am 14. Dezember 1949 in Zürich, Derlitonerstraße 9

## Frau Hämisegger

am 3. Januar 1950 in Ruegsbach i. E.

#### Frau Gasser-Tschanen

am 7. Januar 1950 in Bern (Burgerfpital)

#### Fräulein Ant

am 13. Januar 1950 in Schönengrund (App.)

#### Frau Küenzli

Ehren wir die lieben Berftorbenen mit herglichem Gebenken.

Die Krankenkassekommission

# Stellenvermittlung

An der Bräsidentinnen-Konferenz wurde bejchlossen, diese Bermittlung weiter zu sühren. Anmeldungen sind schriftlich erwünscht und Ansgaben sind erbeten über:

- 1. Jahrgang
- 2. Vatentjahr
- 3. Ausbildung (an welcher Hebammenschule)
- Bisherige Tätigkeit
- 5. Ronfession.

Sat eine Ungemeldete ohne unjere Stellenvermittlung eine Stelle gefunden, ift fie gebeten, sich abzumelden; bei Aushilfen die Dauer ihrer voraussichtlichen Beschäftigung mitteilen.

Telephonische Anfragen nur auf die Zeit von 12 bis 13 Uhr und 18 bis 20 Uhr erwünscht. Tel.=Mr.: Baden 26101.

Frau Jehle, Haselstraße 15

# Jahresrechnung des Hilfsfonds des Schweiz. Hebammenvereins pro 1949

Rüderstattung der Verrechnungssteuer 1948 130.— Geschenk der Firma Knorr 100.— Zins auf Sparhest der Schweiz. Volksbank 18.36 Zins auf Sparhest der Sypothekarbank Winterthur 13.36 Zins auf Sparhest der Criparniskasse Konolsingen 3.11  B. Ausgaben 1,286. 16 Krankenkassen 148.— Borti und kleine Spesen 38. 16 Depotgebühr 12. 56  Total der Ausgaben 1,484. 76  Total der Ausgaben 597. 12					_							
Total der Ausgaben  1,484.70  Total der Ausgaben  1,484.70  Total der Einnahmen	•	A.	. Œ	inn	ahı	ner	t					Fr.
Total der Ausgaben  1,484.70  Total der Ausgaben  1,484.70  Total der Einnahmen	Bins auf Obligationen .											332.40
Total der Ausgaben   1,484. 76	nuckerstattung der Verrechnungssteuer 1948								130. —			
Fins auf Sparheft der Husgaben	Weschenk der Firma Ano	rr.										100. —
Bins auf Sparheft der Ersparniskasse Konolsingen   3.1     Eval   597.1     B. Ausgaben	gins auf Sparheft der	Schn	eiz.	V	olfê	ba	nŧ					18. 30
Total   597. 128												13. 30
B. Ausgaben	Bins auf Sparheft der	Erspo	ırni	sta	ffe	R	ono	lfin	ige	n.	•	3. 15
18 Unterftügungen . 1,286. 10 Krankentasseeiträge . 148. − 38. 10 Sorti und kleine Spesen . 38. 10 Sepotgebühr . 12. 50 Total 1,484. 70 Silanz  Total der Ausgaben . 1,484. 70 Total der Einnahmen . 597. 12									,	Tot	al	597. 15
Krankenkasseskinge       148.—         Porti und kleine Spesen       38. 10         Total       12. 50         Total der Ausgaben       Total         Total der Einnahmen       1,484. 70         Total der Einnahmen	B. Ausgaben											
Krankenkasseskinge       148.—         Porti und kleine Spesen       38. 10         Total       12. 50         Total der Ausgaben       Total         Total der Einnahmen       1,484. 70         Total der Einnahmen	18 Unterstützungen											1,286.10
Pepotgebühr       38. 1°         Depotgebühr       12. 5°         Total       1,484. 7°         Fotal der Ausgaben       1,484. 7°         Total der Einnahmen       597. 1°	Frankenkassebeiträge			ě.								148. —
Total der Lusgaben       12.5         Total der Einnahmen       1,484.7         Total der Einnahmen       597.1	Porti und kleine Spesen											38. 10
Total der Ausgaben	Depotgebühr		÷									12. 50
Total der Ausgaben										To	tal	1,484.70
Lotal der Einnahmen												
Lotal der Einnahmen	Total der Ausgaben											1,484.70
	Total der Einnahmen .											597. 15
<u></u>	•						Be:	cmi	nd	eru	ng	887. 55

Bermögensbestand per 31. Dezember 1949	Fr.								
Rassabestand	9. 60								
Sparheft der Schweiz. Bolksbant	698. 90								
Sparheft der Hypothekarbank Winterthur	723. 95								
Sparheft ber Ersparnistaffe Konolfingen	119. —								
Wertschriften	15,000. —								
Total	16,551.45								
Bermögensvergleichung									
Bermögen am 31. Dezember 1948	17,439. —								
Vermögen am 31. Dezember 1949	16,551.45								
Verminderung	887.55								
Winterthur, den 31. Dezember 1949.									

Für die Silfsfondskommission: 3. Glettig.

Beprüft und richtig befunden:

Die Revisorinnen: Dr. Elisabeth Rägeli. A. Stabelmann.

### ■■ IN MEMORIAM ■■

# Fräulein Anna Rys

gew. Sebamme in Bern

In der Morgenfrühe des 7. Januar 1950 entschlief still und friedlich nach langen und schweren Mühsalen des Alters, 87 Jahre alt, Frl. Anna Ryt, eine von uns allen geliebte und geschätzte Kollegin, die letzte der "alten Garde" und auch die letzte der Gründerinnen unserer Sektion. Ueber 40 Jahre war es ihr vergönnt, den geliebten Beruf in Bern auszuüben.

Mehr als 20 Jahre durfte sie im friedlichen und heimeligen Burgerspital ihren Lebensabend zubringen, wo sie, als die Beschwerden stetig zunahmen, von den Schwestern liebevoll gepflegt wurde.

Frf. Anna Rht ist stets ein treues Bereinsmitglied gewesen; in früheren Jahren ist sie im Sektionsvorstand, im Zentralvorstand sowie in der Zeitungskommission tätig gewesen. Solange es ihre Kräfte erlaubten, fehlte sie an keiner Bereinssitzung noch an einem sonstigen Bereinsanlaß.

Infolge des zunehmenden Leidens ist es in den letzten Jahren um die Seimgegangene einsam geworden, was sie oftmals schmerzlich empfunden hat und weshalb sie so sehnlich ihr baldiges Ableben erwünschte. Dieser Wunsch ist ihr nun durch Gottes Gnade in Erfüllung gegangen. Am 10. Januar haben wir in der Kaspelle des Burgerspitals Abschied genommen von der Entschlefenen. In dankbarer Erinnerung

und als letzter Gruß wurde ein Kranz mit Schleife an ihre Bahre gelegt. Wir danken Dir, liebe Kollegin, für alles, was Du uns im Leben gewesen bist.

Auf Wiedersehn droben in einer besseren, schöneren, in der ewigen Heimat, wo es keine Trennung mehr geben wird. Den Trauerssamilien sei auch an dieser Stelle unsere aufrichtige Teilnahme ausgesprochen.

Der Herr über Leben und Tod hat unsere liebe Kollegin

# Frau Künzli

aus Schönengrund (Appenzell) im Alter von 88 Jahren zu sich heim geholt und wird ihr nun alle Arbeit, Mühe und Opfer ihres langen Lebens reichlich belohnen.

Die Berstorbene war Mitgründerin der Sektion Uppenzell und für ihr unermüdliches Schaffen bekannt und beliebt. Sie wurde mit dem üblichen Kranz geehrt.

Die Kremation fand am 16. Januar 1950 in St. Gallen ftatt.

Der Weg ift oft lang — ben wir gehn, meistens können wir es nicht verstehn und fragen und warum?
Wir stehn im großen himmelsbuch und mussen warten auf den Ruf bis Gott es will — darum!

D. Grubenmann.

## Vereinsnachrichten

Seftion Aargau. Die Generalversammlung findet Freitag, den 3. Februar, um 14 Uhr, im Hotel Glockenhof in Aarau statt. Jede Teilnehmerin wird gebeten, pünktlich zu sein. Für den Glückssack soll jedes mindestens ein Päckli m Bert von 1 Fr. mitbringen. Die Kasserin ist früher anwesend und nimmt gerne den Beitrag pro 1950 entgegen. Nach letztjährigem Beschlußbeträgt der Sektionsbeitrag 4 Fr. und 2 Fr. der Beitrag für den Schweiz. Hebammenwerein, som it total 6 Franken.

Die Kolleginnen Frau Günther in Windisch, Frau Kaspar in Lenbzurg und Frau Küng in Gebenstorf können ihr 40jähriges Berufsjubi- läum feiern. Wir gratuklieren und hoffen, alle drei an der Generalversammlung in unserer Mitte zu haben.

Erstmals wird für 25jährige Mitgliedschaft im Aarg. Hebammenverein (bitte nicht mit 25 Jahre Hebamme sein verwechseln) ein silbernes Löffeli verabreicht. Es sind dazu berechtigt Frau Binder in Sprendingen, Frau Widmer und Frau Jehle in Vaden.

Die üblichen Jahrestraftanden dürften eine jede Hebamme interessieren. Herr Dr. Wespi spricht über das Thema "Schmerzbefämpfung".

Der Borstand hofft auf gute Beteiligung und ladet herzlich ein.

Mit beften Grugen: Frau Jehle, Braf.

Sektion Appenzell. In den nächsten Tagen wird den Appenzeller Sebammen ein Zirkular zugesandt, in dem sie Die Möglichkeit haben, sich über die Notwendigkeit des in Aussicht genommenen Säuglingsheims im Bühler zu äußern. Wir hoffen, es werden alle die Vorteile diese Unternehmens erkennen und im bejahenden

# CRISTOLAX

das mild wirkende Abführmittel auf der Grundlage von Malzextrakt, flüssigem Paraffin und Agar-Agar

Indiziert bei Darmträgheit
nach Operationen
während Infektionskrankheiten
während der Schwangerschaft und im Wochenbett
bei habitueller Obstipation

In jedem Alter verwendbar (schon bei Säuglingen)
CRISTOLAX schmeckt angenehm und ist völlig reizlos

Preis der Büchse Fr. 3.53

Dr. A. WANDER AG., BERN

Sinne antworten. Wir bitten, den Fragebogen sv rasch wie möglich zu retournieren.

Freundlich grüßt Die Affuarin: D. Grubenmann.

Sektion Baselland. Es diene den werten Mitskliedern zur Kenntnis, daß die Jahresversammslung Wontag, den 6. Februar, 14 Uhr, in der Gemeindestube zum Falken in Liestal abgehalsten wird. Nebst den üblichen Traktanden wird bon den "Jungen" eine Ueberraschung geboten werden! Vergeht also den 6. Februar nicht, halstet Euch diesen Nachmittag frei!

Der Borftand.

Sektion Bern. Der Besuch unserer Hauptbersammlung war ein ersreulicher. Zuerst hörten wir einen sehr sehrreichen Bortrag von Herrn Prosessor Guggisberg. Mit großem Interesse folgten wir seinen Aussührungen über das Thema: Krieg und Fortpslanzung. Den äußerst ausschlußreichen Bortrag verdanken wir dem verehrten Reserenten an dieser Stelle nochmals auss beste.

Das Geschenk für 40jährige Berufsarbeit und Bereinszugehörigkeit konnte solgenden Jubilarinnen überreicht werden: Frau Bucher, Vern; Frau Schütz, Münsingen; Frl. Küpfer, Bümpliz; Frau Gaffuri, Unterseen; Frau Worsenegg, Hintersultigen. Dassenige für 25 Jahre Brazis: Frau Ramser, Oberwhl b. Büren. Ihnen zu Ehren sangen einige Damen des Berner Frauenchors drei schöne Lieder. Für die gesanglichen Darbietungen nochmals vielen Dank.

Protokoll, Jahresbericht, Kassabericht und

# Citretten-Kinder

weinen wenig, sind zufried<mark>e</mark>n, schlafen viel und ruhig!

Hebammen verlangen Muster zur Abgabe an die jungen Mütter von der

NOVAVITA AG., Postfach, Zürich 27.

K 7354

der Bericht der Rechnungsrevisorinnen wurden genehmigt und verdankt.

Die Präsidentin, Bizepräsidentin, Beisitzerin und Sekretärin wurden wiedergewählt. Die Kassierin hat leider demissioniert. Als deren Nachfolgerin wurde Fran Schwaninger in Münchenbuchse gewählt.

Schwester Sedwig Gilomen sprechen wir für ihre gewissenkaste und treue Pflichterfüllung als Kassierin den besten Dank aus und wünschen ihr viel Glück für die Zukunft.

Dem Glücksfack war wiederum ein guter Ersfolg beschieden. Im Ru war er ausverkauft. Den Spenderinnen der Päckli nochmals herzslichen Dank.

Nach Erledigung der Traftanden trafen sich die meisten Kolleginnen bei Kipfer-Gseller bei einem gemütlichen Zvieri.

In den nächsten Tagen werden die Nachnahmen versandt. Wir bitten die Mitglieder, dieselben prompt einzulösen. Nachher kann der Ausweis zum Abstempeln mit Rückporto an die Präsidentin, Fran Herren, Tulpenweg 30, Liebefeld Bern, gesandt werden. Neue Mitsglieder müssen eine Photo (Pasphoto) einsens den und das Geburtsjahr angeben.

Unser Verein hat die setzte der Gründerinnen des bernischen Hebammenvereins, Frl. Anna Ritz, durch den Tod verloren. Frl. Ritz erreichte ein Alter von 88 Jahren. Sie war eine gute Kollegin und ein treues Mitglied und hat sich stetzt um das Wohl des Vereins gekümmert. Die letzten Jahre verbrachte sie im Burgerspital. Einige Verner Kolleginnen gaben ihr am 10. Januar das Geleite zur letzten Ruhestätte und legten auf ihrem Grabe den Vereinskranz nieder. Wit kollegialen Grüßen!

Für den Borftand: Maria Schar.

Seftion Biel. Am 19. Januar fand unter großer Beteiligung unsere Hauptversammlung statt. Bizepräsidentin Alw. Müller hieß alle Anwesenden herzlich willfommen und legte ihnen einen furzen Bericht über das zu Ende gehende Bereinsjahr ab.

Die Traktanden fanden rasche Erledigung. Protokoll, Jahresbericht und Kassabericht wurden einstimmig genehmigt und verdankt. Dem Kassabericht war zu entnehmen, daß eine kleine Vermögensvermehrung sestzustellen war. Die Massaber wurden zuch und alüksich beendet



Unter den Chrungen durfte unfere Rollegin Frau Keßler in Lyß mit 50jähriger Berufs-tätigkeit einen Blumenstrauß mit den besten Wünschen, daß sie noch lange unsere Bersamm-lungen besuchen könne, in Empfang nehmen.

Diese Wünsche gelten auch unserer treu be-währten Kassierin, Frau Bill, die dieses Amt schon 27 Jahre versieht und weiter amtet. Als Anerkennung wurde ihr ein sinnvolles Geschenk

Zum 25jährigen Jubilaum konnte das Löffeli Alw. Müller überreicht werden.

Mit Freuden konnten wir ein neues Mitglied aufnehmen. Frl. Schertenleib, Hebamme in Worben. Wir wünschen der jungen Kollegin Glück im Beruf und stetes Wohlergehen.

Bei einem trefflich mundenden Zvieri trat der Glückssack in Aktion, der allgemeine Heiterteit auslöste. So nahm die Generalversamms lung einen angenehmen Ausklang.

Für den Borftand: Alw. Müller.

Seftion Freiburg. Wir entbieten den Mitgliedern unserer Seftion, wie auch den Koleleginnen der ganzen Schweiz unsere besten Wünsche für 1950. Wir wünschen allen ein sehr schweiz berten beruf jo nötige Gefundheit, viel Arbeit, um fo mehr, als fie für uns lebenswichtig ist, sowie Freude in unferem Beruf und in unfern Familien. Unfern Rolleginnen, welche forperlich oder jeelisch leiben, rufen wir Mut zu. Behen wir zuberficht= lich vorwärts, auf Dunkelheit folgt wieder Licht.

Unfere besten Wünsche gelten auch den Behörden, der Aerzteschaft sowie allen jenen Berfonen, die uns im Laufe dieses Jahres in irgendeiner Beise unterstützt haben. Mit unsern Bünschen verbinden wir unsere Dankbarkeit und grüßen alle herzlich. Der Borftand.

Settion Luzern. Unfere Weihnachtsberfamm= lung war ordentlich besucht. An Stelle der leider erkrankten Präsidentin Frl. Bühlmann übernahm Frau Widmer das Prafidium und entbot allen herzlichen Willfommgruß. Die Glückspäckli, die bei Frau Parth aufgestapelt waren, fanden guten Absatz und werden noch allseits herzlich verdankt.

Speziellen Dank gebührt auch der Firma Buigoz, die uns durch die herren Bertreter Mäder und Good einen genufreichen Nachmittag bereiteten. Zwei interessante Filme erfreuten die Gemüter der Teilnehmerinnen und ein gutes Zobig, ebenfalls von der Firma Guigoz gespendet, löste unsere Magenfrage.

Bir möchten noch darauf hinweisen, daß wir fünftighin alle Versammlungen im Hotel zur Krone auf dem Weinmarkt abhalten. Allen wunschen wir fürs begonnene Jahr Glück und Got= tes Segen und möchten es nicht unterlaffen jenen zu danken, die uns ihre Treue zu unserem Berein bekundet haben.

Allen franken Kolleginnen, besonders aber Frl. Bühlmann wünschen wir recht baldige Genefung. Mit kollegialem Gruß

J. Bucheli, Aftuarin.

Settion Rheintal. Unsere lette Bersamm= lung vom 15. September 1949 wurde von 16 Mitgliedern besucht. Nach der üblichen Begrügung durch unsere Präsidentin wurde das Protokoll verlesen und Appell gemacht. Inzwischen fand sich auch unser verehrter Referent, Berr Dr. Burkard, ein. Seine Ausführungen wurden von allen Unwesenden begeiftert aufgenom= men. Wir hatten Gelegenheit, über dies und jenes diskutieren zu dürfen und Fragen zu stel-len, und nur zu rasch war die Zeit verflossen. Wir danken Berrn Dr. Burkard nochmals herzlich und hoffen fehr, ihn wieder einmal in unferer Mitte begrüßen zu können.

Unsere nächste Versammlung findet statt am

14. Februar 1950, 14 Uhr, im Restaurant Felfenburg in Altstätten.

Allso, Dienstag, den 14. Februar nicht vergessen! Es wird wieder ein ärztlicher Bortrag in Aussicht gestellt. Wir hoffen deshalb, recht viele Rolleginnen begrüßen zu fonnen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Frau Saselbach.

Settion St. Vallen. Liebe Kolleginnen, merkt Euch bitte nochmals den 9. Februar, an welchem wir unsere Sauptversammlung abhalten, wie gewohnt um 14 Uhr im Rest. Spitalkeller.

Mit follegialem Gruß!

Für den Borftand: M. Trafelet.

Settion Schaffhausen. Allen unsern Mitgliedern entbieten wir für das bereits angefangene Jahr unsere besten Glückwünsche. Herzliche Grüße und Wünsche gehen aber besonders 34 unsern franken Kolleginnen, mit denen wir auf baldige Genefung hoffen.

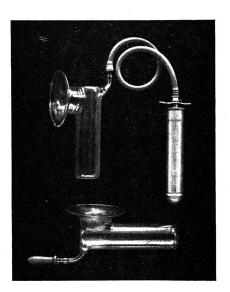
Die nächste Bereinsversammlung, mit arzt lichem Vortrag von Herrn Dr. Pfeiffer, findet am Donnerstag, den 2. März 1950, puntt 14 Uhr, in der Randenburg in Schaffhausen statt. Wir bitten Sie, liebe Kolleginnen, punktlich 31 erscheinen, da der Bortrag an den Anfang genommen werden muß und erwarten recht zahl reichen Besuch.

Für den Vorstand: Frau Brunner.

Settion See und Gaster. Unsere Generalversammlung sindet am 14. Februar, 13.30 Uhr, im Hotel Krone in Uznach statt. Da wichtige Traffarden parliagen hitten afficielle auf Kairon. Traktanden vorliegen, bitte vollzählig erscheinen. Bitte, die Pädsli im Werte von 1 Fr. für den Blücksfad nicht vergeffen oder vorher an Frl. Ufchwanden senden. Die Jahresbeiträge konnen gleichzeitig entrichtet werden. Wir freuen uns auf einige gemütliche Stunden.

Für den Borftand: Frau Stößel.





Die Ueberlegenheit der bekannten Milchpumpe Primissima zeigt sich in ihren sechs Vorteilen, nämlich:

- Die Entnahme der Milch ist viel weniger schmerzhoft als mit irgend einer anderen Ballonpunpe oder einem Brusthütchen.
   Die Primissima ist leichter reinzuhalten als andere Milchpunpen.
   Die Milch fliesst direkt ins Olas und muss beine schwer zu zeinigenden
- muss keine schwer zu reinigenden Schläuche passieren.
- 4. Die Milch wird dem Kinde direkt aus dem Behälter gereicht. Vorher kurze Erwärmung im Wasserbad.
  5. Sachtes, aber nachhaltiges Ausziehen von zu kleinen oder sogenannten Hohiwarzen und dadurch Frmöglichen des direkten Stillens.
  6. Die Mutter kann die Pumpe ohne Hilfe selbst in Funktion setzen.

Preis der Pumpe komplett Fr. 26.50, abzüglich Hebammen-Rabatt.

Hausmann AG. St. Gallen / Zürich / Basel / Davos Platz u. Dorf

Sektion Thurgan. Wir halten unsere Hauptbersammlung Dienstag, 7. Februar, 13 Uhr, im Hotel zur Traube in Weinfelden ab. Wie üblich machen wir dieses Jahr wieder einen Glücksfack. Die Päckli, im Werte von wenigstens 1 Fr., können an Frl. Möder, Weinfelden, geschickt oder an die Versammlung mitgebracht werden.

Der Vorstand ersucht die Mitglieder um zahlreiches Erscheinen und um Begleichung der

Jahresbeiträge.

Mit freundlichen Grüßen

Die Aftuarin: M. Magenauer.

Sektion Winterthur. Wie schon in der Fanuar-Zeitung gemeldet wurde, findet unsere Generalversammlung am 7. Februar statt, und swar diesmal ebenfalls im "Erlenhof", wo wir uns dann nach beendigten Geschäften ein einsaches Zabig servieren lassen werden. Beginn wie immer um 14 Uhr. Es sind die üblichen Traktanden zu erledigen. Auf einen Glückssach verzichten wir, wollen aber dasür durch das Kässelieli für unsere Vereinskasse wenn möglich etwas abgeben.

Wir hoffen, daß recht viele unserer Mitglieber an unserer Generalversammlung exicheinen und grüßen alle freundlich Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Generalversammlung sindet am Dienstag, den 14. Februar, um 14.30 Uhr, in den "Kausleuten" statt.

Wir wollen nochmals den Glücksfack in Erinnerung rufen und alle unfere lieben Kolleginnen bitten, recht zahlreich zu erscheinen. Ich möchte auch noch ganz speziell unsere Klinikhebammen einladen, sich mehr sichtbar zu machen und doch wieder an den Versammlungen teilzunehmen.

In der Januar-Nummer steht irrtümlich: "Am 10. Februar . . . sindet unsere Generalversammlung statt." Es muß berichtigt werden: Am 14. Februar!

> Freundlich grüßt Für den Borstand: Frene Krämer.

# Mitteilungedienst

des Schweiz. Frauensekretariates Geschäftsstelle des Bundes schweiz. Frauenbereine Werturstraße 45, Jürich 7/32

# Entwidlung der Lehrverhältniffe in frauengewerblichen Berufen

Wissen Sie, daß die Jahl der Lehrverhältnisse in den frauengewerblichen Berusen dauernd zurückzeht und dafür die Jahl der Lehrverhältnisse für weibliche kaufmännische Angestellte und Berkäuferinnen immersort steigt? 1935 entsielen 69,5 Prozent der neuen Lehrverträge auf die gewerblichen Beruse, 1947 waren es noch 38,9 Prozent. Umgekehrt betrug im Jahre

1935 der Anteil der Lehrverträge für kaufmännische Angestellte und Berkäuserinnen 30,5 Prozent, 1947 dagegen 61,1 Prozent. Die gewerblichen Beruse sind verschieden start in Mitleidenschaft gezogen worden. Die Kurve der Wodistinnen und der Glätterinnen strebt unaushaltsam zur Tiese, während die Kurve für Coisseusen nach steilem Niedergang eine deutliche Tendenz zur Erholung zeigt. Die Damenschneiderinnen sind nach einem kräftigen Wiederanstieg mitten in den Kriegszahren neuerdings dem Ubstieg verfallen, ohne daß sich bisher Zeischen der Besserung zeigten.

Warum diese Abwendung von den gewerbslichen und Zuwendung zu den kaufmännischen Berusen? Der Gründe sind viele, zur Hauptsache dürften sie in den gegenüber den Bürosberusen ungünstigeren Lohns und übrigen Arbeitsverhältnissen liegen. Immerhin hat der Gesamtarbeitsvertrag in den Berusen des Bestleidungsgewerdes wesentliche Verbesserungen gebracht. Die Veruse dürfen zudem nicht nur nach den Arbeitsverhältnissen beurteilt werden; nan sollte auch die Entwicklungsmöglichseiten in Betracht ziehen. Und hier ist das Gewerbe deutlich im Vorteil. Die Nähberuse sind vielsseitig verwendbar; sie bieten Ausstlech undes eiten, die Eltern und Töchtern vielsach undes kentlich, über die sie aber die Berussberatung prientieren kann.



Lassen Sie gelöste Guigoz-Milch während einigen Stunden stehen, dann sehen Sie, wie sich der Rahm an der Oberfläche sammelt. Mit diesem Rahm lässt sich ohne weiteres Butter herstellen. Beweist dies nicht, dass Guigoz-Milch praktisch sämtliche Eigenschaften der frischen Milch bewahrt? Dank eines speziellen Verfahrens wird die Guigoz-Milch im übrigen besonders gut verdaulich gemacht, um sich dem empfindlichen Magen des Säuglings aufs Beste anzupassen.



# Die geburtshilflichen und gynätologischen Todesfälle in Narau 1922—1946

Der Chefarzt Dr. H. J. Weipi des Kantonssipitals Aaran ließ eine Statistif oben genanns ter Todesfälle erstellen und berichtet darüber in "Pragis" Nr. 1, 1949. Bon den 18185 Frauen, die in den Jahren 1922 bis 1946 zur Geburt das Aaraner Kantonsspital aufsuchten, sind 104 gestorben, was einer Mortalität von 0,57 Prozent entspricht, und zwar verteilen fie sich wie folgt: Auf 15273 Spontangeburten 25 Todes fälle = 0,16 Prozent; auf 1398 vaginals operative Geburten 17 Todesfälle = 1,21 Pros zent; auf 1514 Fälle von Section caesarea 62 Todesfälle = 4.13 Prozent. Der Kaiserschnitt ift also die gefährlichste Urt der Entbindung, obschon natürlich ein großer Teil dem Grundleisden (Herzleiden, Blutung, Eflampsie) zum Opfer fällt. Zu diesen 104 Fällen kommen noch weissen tere: solche von Frauen, die zu Hause geboren haben und dann erst nachträglich ins Spital gebracht wurden. Auch Todesfälle wegen Abort, Sterilisation u. a. kommen dazu, im Total 60 Fälle. Wir können hier natürlich auf Einzelheiten nicht eintreten, lesen für unsere Leser= innen nur das allgemein Interessante heraus.

Die Infektion ist die Hauptursache aller Todesfälle in der zweiten Schwangerschaftsshälfte. "Wir dürsen zwar sür die Zukunft hofsen, daß durch die Antibiotika ein Teil der früher verlorenen Frauen gerettet werden kann," schreibt Dr. Wespi. Es ist aber doch für

die Aerzte und Hebammen wichtig, sich immer wieder zu vergegenwärtigen, daß jeder Gebärenden die Gesahr der Jusektion droht und daß das geburtshilfsküchtige Personal der strengen Beachtung der Asepsis nie müde werden darf. Es ist selbstwerständlich, daß die Insektionsgesahr um so größer wird, je bessen darften Boden fassen tam. Die Abstürzung der Geburtsdauer durch Wehenmittel, Durchsührung der Sectio caesarea im noch günstigen Stadium (Blutstaus nach Koller), gute Geburtsbeobachtung zur Vermeidung von Aupturen, Vermeidung unmötiger vaginaler Eingriffe sind wesentliche Mittel, um diese Gestahren herabzusesen.

Gefährlich sind auch die Toxisosen. Sogar findliche Todesfälle sind den Toxisosen zuzusichreiben. Es sind deswegen alle Benühungen und Bestrebungen zu begrüßen, die das Problem dieser immer noch sehr rätselshaften Sidenungen zu entschleiern suchen. Da die schweren Komplikationen durch frühzeitige Behandlung weitgehend verhütet werden können, muß auch immer wieder auf die Bedeutung der regelmäßigen Schwangerschaftskontrollen und auf die Ausstlärung der Schwansgern zur Beachtung der Frühsymptome der Toxisosen hingewiesen werden. (Die Toxisosen sind Vergistungskrankheiten, die Gestantheit der Schwangerschaftstoxisosen nennt man "Gestose". Es gibt zahlreiche solcher Toxisfosen.

Viele Uterusrupturen (Gebärmutter=Riffe)

find gemeldet; es handelt sich weitgehend um Aupturen bei Geburten, die zu Hause begonnen wurden, zum Teil etwas gewaltsamer geburtsdisstifflicher Singriffe. Wegen des Fehlens der Zeichen der drohenden Uternsruptur wird die Ruptur selber übersehen. Gute geburtshilfliche Beobachtung, d. h. gute geburtshilfliche Beobachtung, d. h. gute geburtshiffliche Schulung der Hebanmen und Aerzte, kann diese, den Geburtshelser sehr belastenden Komplikationen vermindern. Für die Zukunst dürsen wir von den Antibiotika und den Schock bekämpsenden Transsussionen eine weientliche Verminderung dieser Urt Todesfälle erwarten. Auf weniger wichtige Todesfälle sitt unsere Leserinnen treten wir nicht ein.

### Büchertisch

Das von dem bekannten Berner Frauenarzt PD Dr. med. Carl Müller verfaßte Buch

### "Der weibliche 3pklus"

erichienen im GBS-Verlag Schwarzenburg, sollte von jedem jungen Mädchen und von jeder Frau gelestwerden. Der Autor geht von den alten, zum Teil phantastischen Anschauungen aus und ertlärt sodamn anichauligt die moderne Menstruationskheorie. In starer, wissenschaftlich sundierter und allgemein verständlicher Darstellung wird die Leserin über den äußerst tonvplizierten Borgang der monatlichen Regel orientiert. Wit großem Einsühlungsvermögen steht der Berjassenscholden wie der erwachsenscholden Frau zur Seite mit ersahrenem Rat, der auch das Berhalten während der Menstruation in Sinsicht auf die Arbeit, den Sport und die Ernährung in sich schießt.



Junge, diplomierte

# Hebamme

sucht Stelle in Spital oder Klinik.

Offerten sind zu richten an: Berty Strupler,

Rutschwil - Dägerlen (Kt. Zch.)

6021

### Rüthi SG

Zufolge Demission der bisherigen langjährigen Inhaberin der Gemeindehebammenstelle sucht die Gemeinde Rüthi SG eine tüchtige, gut ausgebildete

# Hebamme

mit baldmöglichstem Eintritt.

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an das

Gemeindamt Rüthi SG

# Ein Sprung über das Grab



Geburt. — Sie als Geburtshelferin kennen am besten die Berechtigung dieses Wortes.

nennt ein bekannter Frauenarzt die

Helfen Sie der geschwächten Mutter, indem Sie ihr die Sorgen um das Kind nehmen.

Verabreichen Sie dem Säugling



Muster durch

# Albert Meile AG. Postfach 245

Postfach 245
Zürich 24

Sein sichtliches Gedeihen, der Gesunde Schlaf und Wachstum wird Ihrem Wissen zur Ehre und der Mutter zur Freude gereichen.

K 6935 B



Der aufbauende, kräftigende

# AURAS

Schoppe

enthält alle für das Wachstum notwendigen Nährstoffe in außerordentlich leicht verdaulicher Form und ist angenehm im Geschmack

# Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien und Lebensmittelgeschäften

Fabrikant: AURAS AG. CLARENS-MONTREUX

K 6852 B





# Kinder-Artikel

sind währschaft und zweckmässig Verlangen Sie unseren illustrierten Prospek<sup>l</sup> über Gazewindeln, Sparwindeln u. Winde<sup>l</sup> sparer, Moltonunterlagen, Dreieckwinde<sup>ln</sup>, Nabelbinden, Windelhösli usw.

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN IN NEUHAUSEN

K 6755 B

Mit manchem, durch Tradition geheiligten Aber- und Freglauben wird aufgeräumt. Interessant und in ihrer Art neu sind die Aussührungen über die Lebensrythmen Bu dem Problem der periodischen Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit (Lehre Knaus-Ogino) wird Stellung genommen und flar der Weg gezeigt durch das Geftrupp widerstreitender Meinungen um diese sozial so bedeutsame Frage.
142 Seiten, schöner Pappband, Fr. 920.

### Neue Kinderbücher

Mit ihrem reizeiten Kinderliederdüchlein "Chömed Chinde, mir wänd singe" (verlegt bei Hug & Co. in Jürich) bermochte die Fabrit von Waggis Aufungsmitteln in Kempttal unzählige Herzen, große und kleine, zu beglücken. Nun hat die gleiche Firma im Verein mit berusenen Künftern zwei weitere schmucke Kinderdücher, biesmal auch in franzischer und italienischer Sprache, bertifenen Künstlern zwei weitere schmucke Kinderbucger, diesmal auch in franzssischer und italienischer Sprache, geschaffen, die wiederum das Entzücken der Mütter und ihrer Kinder und aller Kinderireunde sinden verden. Sine weite und aller Kinderireunde sinden verden. Sine weite Verreitung dürste ihnen umso sicherer sein, als sie nicht nur im Buchhandel erhältlich sind, sondern den siehen Eupenessern auch gegen gesammelte Raggi-Umhülungen erworben werden können. "Rite, rite Rößli", Bersli und Bilder fur Chinde, 32 Seiten Text und farbige Bilder, darunter acht ganzseitige, Format 20×27 cm, Halbleinen-Ein-band, Auslieserung durch Drell Füßli, Verlag, Zürich.

Ueber hundert reizende Kindersprüchlein in der viel-fältigen Sprache unserer Kantone, von der Dichter-kindergärtnerin Sina Werling seinstnnig ausgewählt, sind hier zu einer überaus stimmungsvollen Sammlung juid her zu einer überaus stimmungsvollen Sammlung vereinigt. Altvertrauten, zum kostbaren Heimatzut ge-hörenden Meimen jolgen in bunter Kilse neine Verfe aus allen Gebieten der unbeschwerten Erlebniswelt un-jerer Aleinen. Harbenprächtige Alder des Innerschwhzer Malers Moris Kennel isuprieren zauberhaft den ganzen Jahresablauf vom ersten Krühlingsblümlein dis zum Lichterglanz des Christdaumes

"Aibeli und Sternli", ein iröhliches Märchenheit jür Kinder von 4—12 Jahren, 32 Seiten Tert und Bilder, darunter zahlreiche ganzseitige, Format 20×27 cm, Kustieserung durch Berlag Zollifoser St Gallen.

In ergöglicher Beife hat hier die bekannte Märchen-Erzählerin Grete Berg nicht nur lustige Geschichten geschrieben, sondern anch drollige Vilder dazu gemalt und dem töstlichen Pärchen "Ribeli und Sternli" Form und Gestalt gegeben. Die Ergebnisse am hose dom Vichtel-

tönig Schluckauf, bei der Traumfran Lala und den schlimmen himmelsmäuschen Tips und Taps, dazu hübsche Sachen zum Bemalen und Ausschneiden und andere lleberraschungen werden die Kinder famos unter-

## Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW)

Der Jahresbericht 1948 fann über eine weitere er-Der Jahresbericht 1948 kann über eine weitere erfeenliche Entwicklung des Schweiz. Jugendichristenwertes berichten. Gesanthaft wurden 30 SJW-Seite, nämlich 19 in deutcher — wovon drei Nachdruck — 7 in franzöhischer und 4 in italienischer Eprache herausgegeben und 613 375 SJW-Seite, 467 639 in deutscher. 103 913 in franzöhischer, 37 713 in italienischer und 6110 in romanischer Sprache abgeiest, d h. in allen vier Landesfrachen zusammen 71 870 Gremplare mehr als im Boriahr. Die gesantschweizerische Ausdehnung des SJW und der niedrige Vertaufspreis von 50 Np. für die guten, reich illustrierten SJW-Seite ermöglichen es iedem Schweizertind, in welcher Gegend es auch zu Haufe ein möge, sich unterhaltenden und besehrenden Lefestoff zu beschaffen, was besonders heute angesichts der weiteren Verbreitung der Schundlieratur von großer weiteren Berbreitung der Schundliteratur von großer Bedeutung ift.

# SCHWEIZERHAUS

Spezialprodukte für

# Säuglings-u.Kinderpflege



zuverlässige Heil- und Vorbeugungsmittel für die Pflege des Säuglings und des Kleinkindes. Tausendfach erprobt u. bewährt.

Gratismuster durch:

Kosmetische Fabrik Schweizerhaus Dr. Gubser-Knoch, Glarus

# Neu!

Vermietung der praktischen,

# Muttermilch-Pumpe

(von Edmund Schmid, Zürich)

Monatsmiete für Wöchnerinnen Fr. 17.

Verkauf an Hebammen, Aerzte und Spitäler.

Nur bei

Frau R. Hubler - Theiler Moosweg 7 (I. Stock)

Ostermundigen b. Bern Telephon 4 14 25

Aerztlich empfohlen. Versand per Post.





die vollständige, aequilibrierte Anfangsnahrung für den künstlich ernährten Säugling.

Durch den Zusatz von Gemüse-Preßsäften wird auch der Bedarf an Mineralsalzen gedeckt.

Einfache Zubereitung.

Büchse à 400 g Fr. 4.85

# VEGUMINE

# WANDER

aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffel- und Zerealienstärke sowie etwas Hefe zusammengesetzt, vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene, vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen munden dem Säugling, werden tadellos vertragen und leiten unmerklich auf die gemischte Kost über.

Zwei Vegumine-Schoppen täglich sichern den Mineralstoffbedarf des kindlichen Organismus; ihre Zubereitung ist denkbar einfach.

Büchse à 250 g Fr. 3. —



# WANDER

der Gemüseschoppen in Pulverform, hergestellt aus Spinat, Karotten und Tomaten erster Wahl, enthält keine groben Pflanzenelemente, die den empfindlichen Verdauungsapparat des Säuglings reizen könnten. VEGUVA darf vom 5. Lebensmonat an gegeben werden.

Büchse à 200 g Fr. 3.80

Dr. A. WANDER A.G., Bern